

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 61 (1995)
Heft: [4]

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die "Party" auf ein paar "Cocktails", serviert vom witzigen "Barman" und dann noch rasch in den "Club" wo Sie ein "Striptease" gewaltig an"turnt". Apropos: Wie steht es eigentlich mit Ihrem eigenen "Sex appeal"? Worte aus Amerika wurden sofort zu magischen "Codes" für eine neue Welt. Im Kino sahen wir uns amerikanische Filme an. "Film" - ein englisches Wort. Der amerikanische "way of life" bescherte uns all die modernen Symbole des Luxus, deren Charisma natürlich auch im Namen lag: Ein Schuss "Hair Spray", ein bisschen "Make-up" und schon sind Sie "ready" fürs "Barbeque" beim "Swimming Pool". Ein Martini "on the rocks" von der "Bar" gefällig, oder darf es ein "Screwdriver" sein? Die "Kids" trinken "Milk shakes" und sind "happy". Ist das nicht "fun" total?

NO ENGLISH - NO CHANCE

Dann brach das "High-Tech" Zeitalter aus. "Computer, HiFi" und Video "Equipment" werden heute für einen weltweiten Markt produziert und sind entsprechend mit der internationalsten Sprache - also Englisch - beschriftet. Für die Dummen gibt's "Manuals", aber gelernt werden müssen die Ausdrücke auf Tasten und Schaltern trotzdem. So kommt auch das Grosi zu einem netten Nachmittag mit den Enkelkindern und lernt den Unterschied zwischen "Play" und "Record, Tape" und "Tuner, Power" und "Eject". Wer's nicht kapiert, ergibt sich der Schande und hilft sich mit bunten Klebepunkten: "Do-it-yourself" lautet die Devise! "Loudness, Bias, Bass boost" und dergleichen sind "Features" für "Freaks".

Ähnlich schwierig, aber von den Folgen her gefährlich, sind die Verhältnisse beim Auto: Wenn die Armaturen mit Wörtern wie "Choke, Light" und "Rear demist" beschriftet sind, werden Englischkenntnisse zur Ueberlebensfrage, besonders bei "Fuel" und "Brake". Entweder Sielernen, was das heisst, oder Sie rollen eines Tages ohne Treibstoff oder Bremsdruck auf den Pannestreifen. Wie weiter? Richtig: "Don't panic!" Warnblinkanlage einschalten. Leider heisst die in manchen Fahrzeugen weder "Warning lights" noch "Emergency lights", sondern "Hazard". Jetzt hilft nur noch der "Touring Club", die müssten eigentlich English können.

SEX ODER GESCHLECHTS- VERKEHR?

Viele Dinge kolonialisieren die Welt zusammen mit ihrem Namen. So kam die deutsche Sprache zu Kamikaze (japanisch), Karawane (persisch), Tabu (polynesisch), Tabak (spanisch), Pyjama und Shampoo (beide hindi) und Ski (norwegisch). Der weltweit berühmteste Schweizer Ausdruck ist vermutlich das Müesli. Lehnwörter als Ausdruck weltweiten Kulturaustausches, Fachwörter als Zeichen globaler Vernetzung, dagegen lässt sich wenig sagen. Was den Akademikern einst das Latein war, ist den modernen "Managers" und Wissenschaftlern das Englische.

Was aber bringt Otto Normalverbraucher dazu, eines Tages plötzlich jeden alten Lastwagen "Truck", jedes dumme Huhn "Chick" und jede kleine

Mahlzeit "Snack" zu nennen? Was verleitet Schweizer Firmen ohne Exportmarkt dazu, ihre Produkte "Gold Star" und "Happy Cat, Sunalp" und "Playcrew" zu taufen - das Letzte erst noch ein vollendeter Blödsinn, weil es diesen Ausdruck im Englischen gar nicht gibt?

Englisch hat sehr attraktive Qualitäten: es ist eine - zumindest in der Aufbauphase - ungewöhnlich leicht zu erlernende Sprache, dazu noch der unsrigen verwandt. Glas und "Glass", Bier und "Beer", trink und "Drink" - das halbe Vokabular ist geschenkt!

Dazu kommt noch, dass Englisch über unzählige kurze, griffige Wörter verfügt. Wie viel eleganter ist es doch, statt Freizeitbeschäftigung "Hobby" zu sagen und "Fit" statt bei bester Gesundheit gut in Form. "Truck, Spray, Quiz" - nur schon dieser Klang! Oder "Bike", das knackt wie eine explosive entladung gestählter Muskeln. Wie klingt denn schon Velo oder Fahrrad? Wie ein platter Reifen. Im Vertrauen, was reizt Sie mehr - stockender Geschlechtsverkehr oder prickelnder "Sex"? Das ist der "Appeal, ladies and gentlemen" und dem sind die Schweizer hoffnungslos verfallen.

DIE "MESSAGE" BITTE AUF ENGLISCH

Die Werbe- und "Marketing" Fachleute haben das natürlich längst ge"checked": oder glauben Sie wirklich, das "Mountain Bike" wäre als Bergvelo zu einem derart sensationellen "Best-seller" geworden? Meinen Sie etwa, eine einzige Schweizerin wäre in langen Unterhosen auf die Strasse gegangen? Aber in "Leggins" ist das total "Hip". Auch traditionelle konservative Schweizer Institutionen wie die SBB und die PTT fahren auf das Englische

continued on page 4

SWISS SOCIETY OF NEW ZEALAND

PATRON: Mr. Ernst Thurnheer, Ambassador of Switzerland

PRESIDENT: Hans Fitzi, 12 Darwin Lane, Auckland, Phone: 524-8899

VICE-PRESIDENT: Peter Schüpbach, 30 Penfold Place, Auckland, Phone: 836-0493

SECRETARY/TREASURER: Carmen Gordon, 122A Waipuna Rd. East, Mt. Wellington, Auckland, Phone: 527-6249 (Pvt), 366-3010 (Bus.)

DELEGATES TO THE SWISS ABROAD CONFERENCE IN SWITZERLAND

DELEGATE: Jürg Stucki, 46 The Crescent, Roseneath, Wellington

DEPUTY DELEGATE: Marie-Therese Melville-Schöpfer, P.O. Box 79-294, Royal Heights, Auckland 1230, Phone 833-4029

EDITOR: Henry Sigerist, Travelair, P.O. Box 37-335, Parnell, Auckland, Phone: 377-3285 (bus.) or 473-9011 (home), FAX 302-1099 (bus.)

CLUB REPRESENTATIVES

AUCKLAND

SECRETARY: Annegret Wolf, 14 Ruarangi Road, Mt. Albert, Phone: 846-0736

CHRISTCHURCH

SECRETARY: Jürg Hönger, 58 Hackthorne Rd. Christchurch 2, Phone: 332-6211

HAMILTON

SECRETARY: Erica Clarkin, RD.4, Eureka, Hamilton, Phone: 824-1870

TARANAKI

SECRETARY: Doreen Schuler, Palmer Rd. P.O. Box 33, Kaponga, Phone: 764-6533

WELLINGTON

SECRETARY: Christine Alderdice, 9 St Edmunds Cres., Redwood, Tawa, Phone 232-6139

EMBASSY OF SWITZERLAND: Panama House, 22 Panama Street, Wellington, Phone 472-1593 or 472-1594 Fax 499-6302

HONORARY CONSUL: Peter Deutschle, P.O. Box 90-209, Auckland Mail Centre Phone/Fax 09/366-0403



Incorporating Domestic & Commercial Work

Specialists in Fabric & Leather Upholstery

Also Deep Diamond Buttoning
All Furniture Re-Upholstery

SWISSCRAFT LTD

Manager: **Herbert Stäheli**

Showroom: 33-39 Colombo St.
Frankton-Hamilton

Call us

Phone 078 477-220

Fax 078 473-039